BESIE

Martha Rudau
Hurrel.

Halte dich an Christum, so
fängst du recht an;
Glaube an ihn, so gehst
du recht fort:
beharre also bis ans Ende,
so bist du selig.

Zur freundl. Erinnerung

von

R. Fiarks: Pastor.

Hude.
15. 1. 1912.

Wie's innen, so ist's draußen nur.
Ist's innen hell und hell,
So blickt die Welt dir hell und schön,
Ein reicher Freudenquell.
Wer Nacht und Trüb im Busen hegt,
Sieht immer Nacht und Trüb;
Wer Gott im tiefsten Herzen trägt,
Sieht ihn im Weltenbuch.

Zur freundl. Erinnerung

an

deinen Lehrer

H. Schierenbeck.

Hurrel,
1912 Jan. 18.

Im Glücksnachtjubeln und im Leid
nicht zagen,

das Unvermeidliche mit Würde tragen,
das Rechte tun, an Schönem sich erfreu'n,
das Leben lieben und den Tod nicht scheuen
Und fest an Gott und bess're Zukunft glauben,
heißt leben, heißt dem Tod sein Letztes rauben.

Zur freundlichen Erinnerung

an

Thurrel,
1912 Januar 19. Emma Scherenbeck.

Wie schön ist es im Elternhause
In der Geschwister traulichem Kreise,
Da taucht noch Kindlich frommer Weise
Man Liebe nur mit Liebe aus.
Wie schön ist es im Freundeskreise
Wo Brüder bei einander Leben,
Wenn stets der lieben Vereinsschwesterl
Und Friedensengel sie umschweben.
Im großen Vaterhaus da droben
Wo alle Brüder im Herrn,
Dem Gott der Liebe ewig loben
O, möchte doch der Einsamkeit Baum
Sich fest in alle Herzen winden,
Daß wir uns einstmals wieder finden
Dort in dem lieben Vaterland.

Scherzinger diese Zeilen und nimmer
Dich beim Lesen derselben

an

Deine Schwester

Klara

Gold, wie die Morgenröte,
Im jungen Lenz erwacht,
Und aus dem Blumenbeete,
Die schöne Rose lacht,
So wandle du im Leben
Mit immer heitrem Sinn,
Auf blumenreichen Wegen,
Durch Erdental dahin.

Zur gefl. Erinnerung
an
Deinen Mitkonfirmand
Wilh. Lange.
Hurrel, den 21. Jan. 1912.

Wenn dich Unglück hat betroffen,
Wenn du liegst in Angst und Not,
Muß zu Gott du fleißig beten,
Beten hilft in Not und Tod,
Daß du Gottes Angesicht
Auf im Kreuz auf dich gericht,
Kommt aus seinem Wort und Brot
Und dein Herz mit Trost erquicken.

Zur gefl. Erinnerung
von
deinem Mitkonfirmand
W. Pape.

Hurrel, den 22. Jan. 912.

Ringe bet und geht auf Gottes Wegen
Erfülle deine Pflicht getreu
Und treu das Himmelsbrenhen Wegen,
So wird er bei dir werden neu,
Denn wer nur seine Zuversicht
Auf Gott setzt, der verläßt er nicht.

Zum Andenken

von

deinem Mitkonfirmand

Ludwig Müller

Sprwal, den 24. Jan. 1912.

Der treuste Führer in der Not,
Das ist und bleibt der liebe Gott,
Scheint es auch zuweilen trübe,
So tröstet dich doch Gottes Liebe,
Wer Gott und seinen Heiland ehrt,
Für den wird täglich Brot bescheert.
Nimm diesen Spruch zum Wanderstab,
Er leite dich bis an dein Grab.

Um ein frdl. Andenken

bittet

deine Mitkonfirmandin

Adele Strackerjan

Velsteadt, den 1. II. 1912.

Freu dich in deiner Jugend.
Heiter geh durch Leben hin,
Weiche nie vom Pfad der Tugend
Liebe Freundschaft nur im Sinn,
Wir Und wenn dich das Alter mal
So denken oft an mich zurück.

Um ein gefl. Andenken

bittet

deine Mitkonfirmandin

Anna Sanders

Velstedt, 1912 Jan. 30.

Nicht Pracht nicht eitler Schimmer,
Sei deines Lebens Glück,
denn beides sinkt immer
Zu nichtigen Staub zurück,
Sei tugendhaft und weise,
Auf dieser Pilgerreise,
So findest du das wahre Glück.

Ein Erinnerungszeichen

an

deine Mitkonfirmandin

Adele Molle.

Vielstedt, den 31. Jan. 1912.

dennoch kann die Schwesternam
Aber unsere Freundschaft nicht,
frei, nicht wird sie brennen,
Wie ein Strahl des Sonnenlicht
Weiter wünsch ich nicht von dir,
Als ein Blättchen weiß Papier,
darauf sollst du schreiben,
Ob du meine Freundin willst
bleiben.

Zum Andenken

von

dem Mitkonfirmandin

Gesine Detken

Vielstedt
den 1 Febr. 12

Wandle glücklich und zufrieden,
Lange noch durchs Leben hin,
Freuden sei dein Los hienieden,
Sagen nur soll dir erblühn,
Gut im Alter noch erleben,
Lebensfreuden ohne Zahl,
Glück und frohen Mut umschweben,
Deine Schritte überall,
Rüstig blick dann auf die Tage,
Der Vergangenheit zurück,
Keine Träne, keine Klage
Trübe je dein Erdenglück!!!

Zur freundl. Erinnerung
an
Deine Mitkonfirmandin
Gretchen Fehse.

Liebstadt,
1912,
Jan. 26.

Sie sind nun hin der Kindheit
Und rasten wird das Leben u. die
Grab das dein Herz dich nicht zur
Wenn du nicht stehst vor Gott in
Was du geloben wirst dem gro
am heiligen Altar mit Herz u. Mund
das halte fest und denk an jene
die der reicht, der treu hält seinen

Zur gefl. Erinnerung
an
deine Mitkonfirmandin

Meta Pape.

Konfirmation
Wilhelmsh.
Jan. 26.
1913

Wandle glücklich und zufrieden,
Lange noch durch's Leben hier,
Freude sei dein Los hienieden,
Segen nur soll dir erblühen.

Zur freundl. Erinnerung

an

deine Mitkonfirmandin

Alma Busch.

Liebstadt, den 1. Februar 1912.

Vergiß nicht unter fernem Himmel,
Die alles gern um dich vergaß,
Die lieber als im Weltgetümmel,
Bei Dir in stiller Laube saß,
Da ging mein Auge voll Entzücken,
An Deinem freundlichen Gesicht,
Nun starret es mit düstern Blicken,
Und weint dir nach: Vergißmeinnicht!

Zum Andenken

an

Deine Freund- u. Mitkonfirmandin

Martha Howe

Nordenholz
3. Febr. 1912

Du mußt jetzt von der Schule scheiden,
Und von der Schulgenossen Schar
Die treue Mutter nicht du meiden,
Die dein Glück im Scheiden war,
Du tritt hinaus jetzt in das Leben,
Zu Ende ist das Kindesalter,
Nun gilt es neuen rauhen Streiten,
Nun rüstges Streben führt zum Ziel.

Zur Erinnerung zeichnen

an

Deine Freund- und Mitkonfirmanden

Martha Osterloh

Nordenholz,
1911 Febr. 2.

Es geht ein stiller Engel,
durch dieses Erdenland,
zum Trost für Erdenmängel,
Gott selber der Herr gesandt,
Sein sinnig Blick ist Frieden,
Und milde, sanfte Huld,
O, Holy ihn stets hienieden,
den Engel der Geduld.

Erinnere dich oft
an
deine Mitkonfirmandin
Helene Meyer

Nordenholz
1912 Febr. 7.

Immer kann ich Dich schon treuen
Aber unsern Freundschaft nicht,
Treu, treu soll sie brennen,
Wie ein Strahl des Sonnenlichts,
Weiter wünsch ich nicht von Dir
Als ein Blättchen weiß Papier,
Darauf sollst Du schreiben
Ob Du meine Freundin willst bleiben.

Zur stet. Erinnerung.

von

Deiner Mitkonfirmandin

Johanne Lampe.

Nordenholz,
1912 Febr. 8.

Wenn du einst noch guten Gehen,
diese Zeilen wirst durchsehen,
O, so denk mir doch mir neuerm,
Als mein Kindes noch gewesen.
Und mit kindlich frohem Sinn,
Gingen nach der Schule hin.
Am Wege dort ein Blümlein stand,
Ich pflückt es Dir aus lieber Hand.
Liebe Martha, dieses Blümchen spricht,
Vergiß Gott und deine Freundin nicht

Zur gefl. Erinnerung

von

deine Mitkonfirmandin

Anna Petershagen

Nordenholz.

Das Datum
weiß ich heute
nicht ich glaube
es heißt
Vergißmeinnicht

Sei fleißig in der Jugend
Und dies versäume nicht,
Und lerne gute Tugend,
Die jedem Christen nötig ist
Vor deiner Eltern Freude,
Von diesen Herzen nur
So brauche dich keine Leiden
Zu deiner Eltern nur

Zur ewigen Erinnerung
von

deiner Mitkonfirmandin
Elise Wright

Nordenholz 1919 Februar 6.

Beflei Big in der Jugend
Und die Versäumnis nicht,
Und lerne gute Tugend,
die jedem Christen nötig ist.
Zur deiner Eltern Freude,
Von diesem Tage an.
Denn treffe dich kein Leiden
In deinem Alter an

Zur gefl. Erinnerung
an
deine Mitkonfirmandin
Clara Haverkamp

Haverkamp, den 10 Febr. 1912

Nicht immer ist das echte Gold
Das uns entgegen glänzt
Oft nur ein schönes Blumengebilde
Mit falschem Tand umkränzt.
Ein reines Herz ein klarer Blick
Er kennt den Zweck der Welt,
Wer Gott vertraut mit eigner Kraft
Um den ist's gut bestellt

Zur frdl. Erinnerung

an

Deine Mitkonfirmandin

Anna Logemann

Lintel, den 12. Febr. 1912.

Der Glocken feierlicher Klang
ist deiner Kindheit letzter Klang,
doch tief im Herzen tönt er fort,
Wo du auch weilst,
zu jedem Ort
die Pflicht, die in dein Herz gelegt,
die oft mit Mühe wird gepflegt
Von Eltern, Lehrern:
Gottes Wort —
O, wahre dir's als hohes Gut!
Mit ihm ist alles wohlgetan;
Nun strebe rüstig hoch bergan.

Zur frdl. Erinnerung
von
deiner Mitkonfirmandin
Alma von Runnen.

Lintel, den 9. Febr. 1912.

Über dir
Noch einen Engel für und für
Vor des Lebens rauhen Stürmen
Möge er dich beschirmen
Und in jener blauen Ferne
Mögen dir zum Glück der Herr
Ziehen für und für.
Über dir

Zur freundl. Erinnerung
an
deine Mitkonfirmandin
Gesine Osterloh
Linsel, den 11. Febr 19[illegible]

Zwei Blumen nur sind schön und zwar
Die weißen: „Treue und Treu"
Die roten sind nur angeboren
Damit ich dir sie weihe.
Ich pflücke und denke, was ich dir
Aus Buch des Grauens schreibe,
Das darf ich als das Schönste mir
Die roten Treu und Liebe"

Denk oft und gern
Auf in der Ferne
von
Deiner Mitkonfirmandin
Hermine Heinemann.

Angefangen
Fertig
Fertig 15
1922

Das Leben gleicht der Wanderschaft
Bald Sonnenschein bald Regen
Verlier nur niemals deinen Mut
Und geh auch guten Wegen
Laß Gott dein Stab und Führer sein
Wenn du dir sein Haus so kehre ein
Das mit lieben Worten spricht
O vergiß, vergiß mein nicht

Schiffe ruhig weiter
Wenn der Mast auch bricht
Gott ist dein Begleiter
Er verläßt dich nicht

Zur freundl. Erinnerung
an
deine Mitkonfirmandin

Johanne Eilers

Wüsting
1912
Febr. 14

Willst du Martha in Weisheit handeln
damit es dir soll wohlergehen,
Vonnöth nach Gottes Wort du wandeln,
Und nicht auf andre Leute sehn,
Denn wisse, daß die meisten sind
An Gott und seinem Worte blind.
Schmal ist der Weg zum ewgen Leben,
Nur wenige sind, die darauf gehn,
Willst Gott du nun den Himmel geben,
So bleibt nicht unter Bäumen stehn,
Entweiche gleich den schmalen Weg
Und laß der Welt den breiten Weg.

Zur frohl Erinnerung
deiner von Mitkonfirmandin

Moorl 1912 Febr: 15. Sophie Claussen.

Wohl dem der Gottes Wege
zu jünger Jahre geht,
Und nie zum Guten träge
Nie müdist zum Gebet.
Und bist du groß erwachsen,
So bleibe wie ein Kind.
Das Engel dir gewachsen,
Wie Gold die Menschen sind.
Ich wehe Ihr Leben
So wird die Jugend rein.
Dein Alter Glück und Ehre,
Deine Ende selig sein.

Als Denkspruch bleibender
Erinnerung schrieb dir dies

Deine Mitkonfirmandin,

Anna Meyer.

Tiefergrund, 1912 Feb. 18.

Einmal nur in diesem Erdentale
Blüht der Jugend schöne Rosenzeit.
Freude, Liebe, Lust und Heiterkeit
Hebt uns einmal nur aus ihrer Schale
Nur einmal —, die schönsten Träume
Alles muß im Nichts unterfliehen
Nur die Freundschaft sie wird fest bestehen
O sie soll uns weiß, weiß blühen!
Nimmer welkt der Kranz den sie uns
Ob auch alles Irdische schnell verweinet
Treu nährt, was die Freundschaft gab
Sie erhebt uns über Welt u. Grab.

Zum Lebewohl und gedenke mein
Voll dies die Erinnerung sein

Deiner Mitkonfirmandin
Mathilde Schütte.

Moorhausen, 1912 Febr. 18.

Glaube, Liebe, Hoffnung.

Ich will ein Kränzchen winden
Von schönen Blumen Dir.
Wo soll ich solche finden,
Die nie verblühen hier.
Zuerst wind' ich den Glauben
Um dieses Röslein hin.
Dann die Lieb' und Hoffnung.
Die werden nie verblühn.
Ja, halte Dich am Glauben
An Jesu und sein Wort.
Laß Dich die Lieb' nicht rauben,
Noch Hoffnung nehmen fort.

Zur holl. Erinnerung
von
Deiner Mitschülerin
Hurrel, 19te Februar 25. Berta Soller.

Es naht der Tag der ernsten Stunde,
Es ist der Tag der Konfirmation,
da du gelobest vor des Priesters Munde
Für deine Schulzeit nun Entsagung
Bald fortmal die Pforten väterlich
Kommt junge Christin stall Eifrein,
Und schwöre an das Altar Hufen,
Gott, und dem Glaubenskreuz zu
sein

Zur frdl. Erinnerung
an
deine Freund- u. Mitschülerin
Alma Gode.

Hurth, 1.A.
Februar 24.

Freu dich in deiner Jugend,
Heiter geh durch Leben hin,
Weiche nie von Pflicht der Tugend,
Suche Freundschaft nur im Sinn,
Und wenn dich das Alter drückt,
So denke oft an mich zurück.

Zur gefl. Erinnerung

von

deinen Freund- u. Mitschülerin

Sophie Tönges.

Hurrel, 1912 Februar 27.

Gott schütze Heil und Segen,
In Hüll und Tod herab,
Er sei auf allen Wegen
Dein Starken und Dein Stab,
Gesundheit, Mut und Kraft,
Als treue Geistesbriefe
Verleih der Gott der Liebe
Zu deiner Pilgerschaft.

Zur freundl. Erinnerung
an
Deine Freundin,
Meta Hartmann.

Hurel
28. 2. 1912.

Sich ins Vergangne liebend zu versenken,
Mit klarem Geist die Gegenwart durchdenken,
Aufs Nötigste die Willenskraft beschränken,
Die Zukunft sorgenlos Gott anvertrauen
Heißt Friedensschön sein Leben aufbauen

Zur frdl. Erinnerung

an

deine Freundin u. Mitschülerin

Matilde Pflug

Hurrel, 1912 Februar 29.

Glück umkränze deine Tage,
Froh und heiter sei dein Sinn,
Ohne Schmerz und ohne Klage
Möge dir die Zeit entfliehn.
Neu sei immer deine Freude,
Finde wohl in deiner Brust,
Fern von jedem Erdenleiden
Lob' in ungestörter Lust.

Zur frdl. Erinnerung

von

deiner Mitschülerin

Anna Schweers

Hurrel, 1912 März 3.

Verstand und Herz gesund zu stehen

Ein kleines Blümchenzart und schön

Eins kleine blaue Blümchen steht

Ich bitte Dich, vergiß mein nicht.

Zur freundl. Erinnerung

von

deiner Mitschülerin

Mathilde Pannenborg.

Hurrel, 19 12 März 1.

Wer den Willen Gottes weiß,
Und ist ihm ergeben,
Der sucht auch mit allem Fleiß,
Nur für ihn zu leben.

Zur gefl. Erinnerung

von

Deiner Mitschülerin

Johanne Bischoff.

Siegen, 1912. März 4.

Wie kleinen Veilchen gleich
Das im Verborgenen blüht,

Sei immer fromm und gut
Auch wenn Dich niemand sieht.

Zum Andenken
an
Deine Mitschülerin

Berta Schwers

Lüwenl 1912 März 3.

Warum in die Ferne schweifen,
Sind
Sieh das Gute liegt so nah
Herne schwell das Glück
Denn das Glück vorzüglich ist im
nur das

Zum Andenken.

von

deiner Mitschülerin

Anna Behrens.

Hürrel 1912
März 5.

Alles Glück soll dich umringen,
Stets Gesundheit dich erfreun,
Jeder Tag dir Freude bringen,
Blumen auf den Weg dir streu

Zur freundl. Erinnerung
an
deine Freundin
Hermine Busch.
Jever, 1912. März 6.

Deines Glückes reinste Quelle,
Liegt in deiner eigenen Brust,
Gier nur gewinnt wenig Helle,
Mehrens Glück und wahre Lust.

Zur frdl. Erinnerung

an

deine Mitschülerin

Hermine Bischoff

Gurwal, 1912 März 4.

Halt dich fest an Gottes Wort,
Es ist dein Glück auf Erden
Und wird sowohl Gott lebt
dein Glück im Himmel werden.

Zur hochl. Erinnerung
an

deine Mitschülerin
~~Mitschül.~~ Martha Clara Kirchl
Zwickau, 1912. März 7.

Einst selig dort zu werden,
Das ist und bleibt auf Erden
Dein heiliger Beruf.
Da sei all Dein Bestreben,
Nur ihm allein zu leben,
Ihm, der zur Ewigkeit Dich
schuf.

Zum Andenken
von
Deiner Mitschülerin
Martha Wintsing.
Sikkel, 1912, März 9.

Laut mogst du reden überall,
Wo's Wahrheit gibt und Recht zumal,
Doch vorlaut sein, gasst nirgends hin,
Fehlt nimmermehr Verstand darin.

Zur freundl. Erinnerung

an

deinen Mitschüler

H. Bischoff.

Hurrel, 1912. März 4.

Sieh hin in Freuden deine Pfade,
Mit die des großen Gottes Gnaden
Und seiner heil'gen Engel Macht.
Wenn dich Jesu Hände führen,
Hast d'unter Sonnenschein und Stürmen
Getrost und froh bei Tag und Nacht.
Leb' wohl, leb' wohl im Herrn
Er sei dir immer fern.
Vergiß mich nicht in seinem Licht
Und wenn du siehst sein Angesicht.

Zur freundl. Erinnerung
an
deinen Mitschüler
Georg Haverkamp
Hurrel, den 11. 3. 1912.

Unter süßen zarten Freuden
Voll des Lebens dir entfliehn
Und entfernt von allen Leiden
Stets Gesundheit dir umblühn
Keine Stunde sei dir trübe
Immer heiter sei dein Sinn
Reichste Freundschaft, süße Liebe
Mehren dir des Lebens Glück.

Zur gefl. Erinnerung
an
deinen Mitschüler
Heinr. Weber.

Hurel 1912
März 17.

Die Liebe gibt Frieden,
Die Tugend gibt Ruh,
Drum wähle sie beide,
Und glücklich bist Du.

Zur frdl. Erinnerung
an
Deinen Mitschüler
August Lange
Zürrel, 1912. Febr. 29.

Gott schütze Dich und segne
Er stell auf dich herab
Er sei auf allen Wegen
Dein Vater und Dein Stab.

Zur frdl. Erinnerung

an

Deinen Mitschüler

Gerhard Wolle.

Gerwal, den 14. März 1912.

F. Jaworkowy

Wie traurig ist die Stunde,
Da man sich trennen muß,
Da fließt aus jedem Munde
Das letzte „Lebewohl“.
Doch wenn nach langen Leiden
Uns froher Tag vereint,
O, dann fließen Freudentränen
Wenn so die Liebe weint.

Zur freundl. Erinnerung
an
deinen Mitschüler
Bernhard Jaworkowy
Sprottau, den 11. 3. 1912.

J. Heinemann

Lasst, ließ das Wort des Herrn,
Ich zum Hause Gottes gern
Lang am Altar deine Pflicht
Und verlaß Jesum nicht.

Zur stet Erinnerung

an

deinen Mitschüler

Johann Heinemann

Hüxel 1912

März 13.

L. Zimmermann

Halt fest an Gottes Wort,
Es ist dein Glück auf Erden,
Und wird so wahr Gott lebt,
Dein Glück im Himmel werden.

Zur frohl Erinnerung
von
deinem Mitschüler
Heinrich Zimmermann
Hörval 1917

März 13.

Dem Lebensfröhlichen Heiter
Dem Leidenbeladen ein Herz
Das Glück sei stets ein Begleiter
Nie wasche dich Kummer und Schmerz.

Zur gefl. Erinnerung
von
deinem Mitschüler
Wilhelm Witte
Sennel, den 16. März 1912

G. Hartmann

Was ist die schönste Blüte
der blütenreichen Welt?
Ein ruhiges Gemüte,
Ein Herz, das Gott gefällt.

Zum Andenken

an

deinen Mitschüler

Georg Hartmann

Gerval, den 28. Februar 1912.

F. Schumacher.

Schau deinen Freund glauben
an,
Wenn niemand dich verjagen
kann
Sobald ihn er verläßt dich nicht
Und freut sich deiner Zuversicht.

Zum Andenken
an
deinen Mitschüler
Friedrich Schumacher.
Zwickau, 1912 März 13.

H. Wirsing

Nur einen Freund gibt's,
der uns kein Mensch kann
rauben:
Ein Freund, der uns wird
durch kindlich frommen
Glauben.

Zum Andenken

an

meinen Mitschüler

Heinrich Wirsing

Hirzel, 1912, März 10.